



Buch am Irchel, Oberbuch > Berg am Irchel

Wanderung

	Buch am Irchel, Oberbuch	0 h 00 min	
	Herrenbänkli Irchelturm	0 h 25 min	0:25
	Buechemer Irchel	0 h 50 min	0:25
	Schaffhuser	0 h 55 min	0:05
	Rütelbuck	1 h 15 min	0:20
	Schartenflue	1 h 25 min	0:10
	Brueder-Lienert-Höhle	1 h 50 min	0:25
	Hochwacht Irchel	2 h 00 min	0:10
	Hebelstein	2 h 15 min	0:15
	Berg am Irchel	3 h 00 min	0:45

	T1
	mittel
	3 h 0 min
	11,1 km
	250 m
	370 m
	April - Juni
	215T Baden
	für Familien geeignet

Buch am Irchel, Oberbuch

Berg am Irchel





Zweites Leben für Eulen und Greifvögel

Irchel heisst der unscheinbare Hügelzug, der das Zürcher Weinland vom unteren Tösstal trennt.

Er ist dicht bewaldet, von den Flüssen Thur, Töss und Rhein umgeben und von kleinen Dörfern mit schmucken Riegelbauten gesäumt. Was den Irchel besonders macht: Jedes Jahr werden hier über 300 Greifvögel und Eulen in die Freiheit entlassen, in ein zweites Leben. Die Tiere waren zuvor verletzt oder geschwächt in die Greifvogelstation in Berg am Irchel eingeliefert worden, wo sie gesund gepflegt wurden. Rotmilane und Mäusebussarde sind oft unter den Opfern, ebenso Waldkäuze, Sperber und Turmfalken bis hin zum stattlichen Uhu.

Auf der Wanderung über den Irchel merkt man von alldem nichts. Oder doch? Wer gut beobachtet, entdeckt auf Baumwipfeln und über Feldern Rotmilane und Mäusebussarde. Mit etwas Glück erspäht man auch einen Turmfalken, der mit seinem Rüttelflug nahezu an Ort bleiben kann, bevor er sich mit atemberaubendem Tempo auf seine Beute stürzt. Der Waldkauz indes ist erst nach Einbruch der Dunkelheit zu hören, wenn sein schauriger Balzruf durch die Wälder hallt.

Nach dem Start in Buch am Irchel ist der Irchelturm bald erklommen. 28 Meter über Boden schwebt dessen Aussichtsplattform, der Blick reicht vom Schwarzwald übers Mittelland bis zu den Alpen. Weiter geht es auf mehrheitlich breiten Wegen über den lang gezogenen Irchelrücken der Hochwacht entgegen. Unterwegs laden Picknickplätze mit Sicht über die Thurebene zur Rast ein. Auf der Schartenflue wählt man den kurzweiligen Umweg über die sagemumrankte Brueder-Lienert-Höhle, um zur Hochwacht zu gelangen. Hier steht die kleinste Pfadihütte der Schweiz, deren Feuerstelle zum Bräteln einlädt.

Berg am Irchel, das Ziel der Tour, ist nun nicht mehr weit. Die Greifvogelstation beim Bunterhof kann zwar nur an öffentlichen Veranstaltungen besichtigt werden, jederzeit über Besuch freuen sich aber Strixi und Sidra. Das Habichtskauzpaarchen lebt in einer Voliere am Stationseingang.

Daniel Fleuti, 2024

INFO

Restaurant Sonne, Buch am Irchel, 052 301 33 33, www.sonne-buchamirchel.ch



Der Irchelturm im Aufstieg von Buch am Irchel aus gesehen. Bild: Daniel Fleuti

